

Einladung

Die Kulturgeschichte der heutigen Türkei entwickelt sich im Mittelalter mit großer Dynamik: Ab dem 11. Jahrhundert dringen zunächst Turkvölker aus Mittelasien in das Byzantinische Reich ein, danach islamisieren die Seldschuken Kleinasien und errichten die ersten Moscheen. Unter den Osmanen entwickelt sich schließlich die türkisch-islamische Kultur im 14. Jahrhundert zu ihrem Höhepunkt. Nach der Eroberung Konstantinopels 1453 wird deshalb die Hagia Sophia zum Vorbild für die Sultansmoscheen des 16. Jahrhunderts. In den Schatz- und Kleinkünsten der ‚Hohen Pforte‘ bleibt der Blick dagegen weiterhin Asien und Persien gerichtet und findet dort sein Vorbild. Im Mitteleuropa des Barock findet gleichzeitig eine andere Entwicklung statt: Auch wenn die türkische Expansion vor Wien gestoppt wird, werden viele Details der exotischen Kultur in Architektur, Dekoration und Militärwesen übernommen.

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit Dr. Andreas Thiel die Kunstgeschichte Konstantinopels unter Osmanischer Herrschaft näher zu betrachten. Welche Einflüsse bringen die Türken mit? Was übernehmen sie von Byzanz? Wie spiegelt sich ihre Kultur in Europa wider?

Andreas Würbel
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Programm

Samstag, 27. April 2019

14.00 Uhr Begrüßung und Einführung

Die Kunst der Seldschuken und frühen Osmanen

Im 12. und 13. Jahrhundert entstehen im Inneren Kleinasiens bedeutende Bauwerke der turkstämmigen Seldschuken. Ihre Gottes- und Handelshäuser zeugen ebenso wie ihre Grabanlagen von einer starken Verbindung nach Mittelasien. Erst mit den Osmanen wandelt sich im 14. und 15. Jahrhundert langsam das Bild. Während Byzanz schrumpft und Konstantinopel von den unterschiedlichen islamischen Herrschaften eingeschnürt wird, entstehen zuerst in Bursa und bald darauf in Edirne die ersten osmanischen Moscheen, Grab- und Palastanlagen.

15.30 Uhr Kaffee- und Teepause

Die Eroberung und Umgestaltung Konstantinopels

Im Mai 1453 erobert Sultan Mehmet II. die Hauptstadt des Byzantinischen Reiches. Er und seine Nachfolger formen aus der uralten Metropole die neue Residenz des Osmanischen Reiches. Während die zeremonielle und formale Hofhaltung den asiatischen Wurzeln verpflichtet bleibt, wirkt vor allem der einzigartige Raum der Hagia Sophia aus dem 6. Jahrhundert direkt auf die Entwicklung der Sultansmoscheen: Ältere Raumtypen aus Bursa werden aufgegeben und die Kuppeln byzantinischer Kirchen werden imitiert. So entsteht etwas völlig Neues.

18.00 Uhr Abendessen

Die Goldene Zeit des Osmanenreiches

Rund einhundert Jahre nach der Eroberung der Stadt steht unter Sultan Suleiman dem Prächtigen das Reich und die Kunst der Osmanen in höchster Blüte. Der geniale Baumeister Sinan variiert die Architektur der Moscheen vielfältig und geht bis an die Grenzen des damals Möglichen. Gleichzeitig erreicht die Kunstfertigkeit im Detail, etwa mit den Fliesen und Keramiken aus Iznik, deren blaue und rote Glasur die Räume prägt, eine zuvor unbekannte Brillanz.

21.15 Uhr Ende des Veranstaltungstages

Sonntag, 28. April 2019

Frühstück für Übernachtungsgäste ab 7.00 Uhr

8.00 Uhr Gelegenheit zur Mitfeier der Eucharistie in der Edith-Stein-Kapelle

9.30 Uhr Das Topkapi Serail und die Schätze der Hohen Pforte

Der historische Palast der Osmanensultane besteht im Gegensatz zu europäischen Residenzen aus kleinen Gebäudegruppen und weiten Hof- und Gartenanlagen. Über Generationen ausgebaut, umfasst das Serail den öffentlichen Diwan und den privaten Haram, sowie die reichen Sammlungen. Die Ausstattung des Hofes mit kunstvollen Textilien, Keramiken und Mobiliar ist ebenso überwältigend wie die teils sehr bildfreudigen Buchmalereien oder die feinen Kalligraphien der Sultane.

11.00 Uhr Kaffee- und Teepause

11.30 Uhr Die Türken vor Wien

Schon Kaiser Karl V. schlägt das expandierende Osmanenreich an den Grenzen Europas und Afrikas zurück, seine Erben besiegen die türkische Flotte bei Lepanto. Gleichzeitig dringen die Osmanen über den Balkan nach Norden vor und stehen am Ende des 17. Jahrhunderts vor Wien. Von Prinz Eugen zurückgeschlagen, hinterlassen die Osmanen reiche Schätze und entfachen das Interesse Europas an seinem südöstlichen Nachbarn. Kaum ein spätbarocker Hof kommt ohne türkisch inspirierte Gartenpavillons, Rauch- und Porzellankabinette, Festlichkeiten, Ballette und Opern aus – erkannt hätten sich die Osmanen in diesem Spiegel aber wohl nicht mehr ...

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Vorträge und Leitung

Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe

Hinweise

Veranstalter

→ Thomas-Morus-Akademie Bensberg,
Katholische Akademie im Erzbistum Köln

Tagungsort

Die Veranstaltung findet statt im Kardinal-Schulte-Haus, Sitz der Thomas-Morus-Akademie Bensberg. Das Kardinal-Schulte-Haus ist ein modernes Konferenzhotel des Erzbistums Köln, ruhig gelegen in einer 8ha großen Parkanlage, auf einer kleinen Anhöhe in Bensberg (20 km östlich von Köln). Bei klarem Wetter beeindruckt der Panoramablick vom „Bergischen Balkon“ über die Kölner Bucht. Das Haus verfügt über insgesamt 44 Einzelzimmer sowie 106 Doppel- und Zweibettzimmer, jeweils ausgestattet mit TV und Radio, Safe, kostenfreiem WLAN und Bad mit Dusche/WC und Fön. (www.k-s-h.de)

Leistungen

Der Preis für die Veranstaltung beträgt 125,00€ pro Person und umfasst:

- Tagungsbeitrag;
- Abend- und Mittagessen als Drei-Gänge-Buffer;
- Mineralwasser im Tagungsraum;
- Kaffee- und Teeпаusen mit Gebäck bzw. Kuchenangebot;
- 1 Übernachtung im Einzel- oder Doppelzimmer zur Einzelnutzung;
- reichhaltiges Frühstücksbuffet.

Wenn Sie an der Veranstaltung ohne Übernachtung und Frühstück teilnehmen möchten, beträgt der Preis 110,00€ pro Person.

Ermäßigter Kostenbeitrag

Dieser Preis gilt für Studierende bis 30 Jahre und Erwerbslose gegen Vorlage eines gültigen Ausweises:

- 100,00 € inkl. der oben aufgeführten Leistungen
- 88,00€ inkl. der oben aufgeführten Leistungen, aber ohne Übernachtung und Frühstück

Für Übernachtungsgäste stehen die Zimmer in der Regel von 15.00 Uhr am Anreisetag bis 10.00 Uhr am Abreisetag zur Verfügung.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass aufgrund des pauschalierten Kostenbeitrages keine Erstattungen erfolgen können, wenn einzelne Leistungen nicht in Anspruch genommen werden.

Diese Tagung wird nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes NRW gefördert, deshalb erbitten wir eine Bestätigung Ihrer Teilnahme durch eine Unterschrift am Empfang.

Anmeldung und Zahlungsverfahren

Ihre Anmeldung, mit der Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Datenschutzverordnung der Akademie anerkennen, nehmen wir gern online über die Internetseite der Akademie und auch per E-Mail, Telefax oder Post entgegen.

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Overather Straße 51-53

51429 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 04 - 40 84 72

Telefax 0 22 04 - 40 84 20

akademie@tma-bensberg.de

www.tma-bensberg.de

Wenn Sie die Online-Anmeldung über den Veranstaltungshinweis auf unserer Internetseite nutzen, erfolgt die Bezahlung des Teilnehmerbeitrags per Kreditkarte oder im SEPA-Lastschriftverfahren und Sie erhalten automatisch und umgehend eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Bei einer Anmeldung per E-Mail erhalten Sie eine Eingangsbestätigung und zahlen den Teilnehmerbeitrag bei Ihrer Ankunft in bar oder per EC-Karte.

Das gleiche Zahlungsverfahren gilt bei einer Anmeldung per Postkarte oder Fax. Hier erhalten Sie jedoch keine Eingangsbestätigung, aber eine Benachrichtigung, wenn die Veranstaltung ausgebucht ist.

Sie können der künftigen Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben jederzeit widersprechen.

Bürozeiten der Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr

Rücktrittsbedingungen

Bei nachträglicher Verhinderung bitten wir um Nachricht bis **fünf** Tage vor Tagungsbeginn. Andernfalls müssen wir Ihnen den vollen Kostenbeitrag in Rechnung stellen. Sie haben jederzeit die kostenfreie Möglichkeit, eine(n) Ersatzteilnehmer(in) zu benennen.

Wegbeschreibung

Detaillierte Hinweise, wie Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Auto zur Akademie gelangen können, erhalten Sie unter: <https://tma-bensberg.de/kontakt/>

Kunstgeschichtliches Seminar

Hagia Sophia, Topkapi- Palast und die Schätze des Orients

Istanbul. Islamische Kunst zwischen Mittelalter und Neuzeit

27. bis 28. April 2019 (Sa.-So.)

Thomas-Morus-Akademie/
Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg